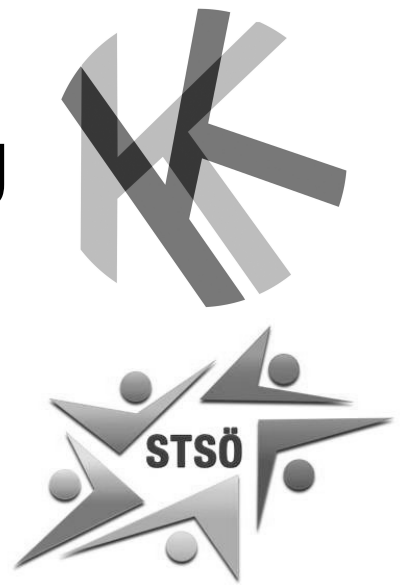


Die Präsentationsleistung



Warum Präsentationsleistungen

Die Präsentationsleistung (PL) bereitet auf die mündliche Abiturprüfung vor, die i.A. in dieser Form als Präsentationsprüfung (PP) stattfindet. Jede/r Schüler/in hält in der Oberstufe zwei PL und nimmt als Zuhörer an mehreren PL in verschiedenen Fächern teil. Damit ist die Vorbereitung auf das mündliche Abitur sichergestellt – auch, wenn die PL nicht im Prüfungsfach gehalten wird. Es geht um das Erlernen der Methode „Präsentationsleistung“. Abgesehen davon wird das mündliche Prüfungsfach erst zu Beginn des 3. Semesters gewählt.

Was ist eine PL

Eine PL ist ein 15minütiger, mediengestützter Vortrag vor dem gesamten Kurs. Das Thema des Vortrags wird vier Wochen vor dem Vortrag schriftlich ausgegeben. Der Inhalt bzw. das Thema der PL ist in den laufenden Unterricht eingebettet, für die Zuhörer ist der Inhalt i.A. neu und gehört zum Lernstoff des Kurses.

Das Thema ist ein offenes Thema und ermöglicht der Schülerin/dem Schüler eine eigenständige Erarbeitung, zu der eine Materialrecherche mit eigenen Schwerpunktsetzungen gehört. Das Erstellen einer Leitfrage durch den Prüfling ist nicht zwingend nötig, aber meistens sinnvoll. Die Vorgabe einer Leitfrage in der Themenstellung ist falsch.

Damit sich die Fachlehrerinnen und Fachlehrer auf das Fachgespräch vorbereiten können und einen, zu den vom Schüler gesetzten Schwerpunkten, passenden Erwartungshorizont erstellen können, gibt der Prüfling eine Woche (genau 7 Tage) vor dem Vortrag eine schriftliche Dokumentation in gedruckter Form ab, diese geht mit 25 % in die Bewertung der PL ein.

Im direkten Anschluss an den Vortrag findet ein 15minütiges Fachgespräch statt, in dem vertiefende Fragen gestellt werden. Der Kurs hört dem Fachgespräch zu. Die Erläuterung der Bewertung erfolgt im Anschluss im Zweiergespräch. Ich halte es für sinnvoll, mit dem Kurs die Vorzüge und Mängel einer PL zu besprechen, damit alle daraus lernen können.

Im Anhang findet sich ein Dokument, das ich vor dem mdl. Abitur an Schüler und Lehrer verteile, es enthält Hinweise zur Form der Dokumentation, zum Ablauf und Bewertungskriterien.

Jede/r Schüler/in ersetzt pro Schuljahr eine Klausur durch eine PL. Zu Beginn des Schuljahres wird festgelegt, welche Klausur in welchem Fach ersetzt wird. Die PL findet in demselben Semester statt, in dem die Klausur ersetzt wird.

Erarbeitungsschritte

Die Erarbeitung der PL erfordert

- Gedankliche Vorbereitung

- an Vorwissen anknüpfen, Überblick verschaffen, Thema eingrenzen, Brainstorming, Mindmapping, Clustern
- Recherche
 - Quellenstudium, Bibliothek, Bücher, Zeitschriften, Internet, Gespräche, Interview, Ausstellung, vor Ort
- Ordnen der Informationen
 - Strukturieren, Leitfrage formulieren, Einleitung, Argumente, Hauptteil, Thesen, Zusammenfassung, Schluss, Reflexion
- Wahl des Mediums
 - was, warum, für wen?, Machbarkeit, Bedienbarkeit, Technik, Schwierigkeiten, Raum, Gegebenheiten, Anschaulichkeit, weniger ist mehr
- Ausarbeitung
 - Lösen der Aufgabe, Zusammenstellen der Vortragelemente, Fertigstellen der medialen Begleitung
- Üben
 - akustisch, visuell, Zeitmanagement, Anschrieb, Folienwechsel, Übungskarten

Vorbereitung auf die PL im Unterricht

Die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler erfolgt zu Beginn des S1 im Seminar. Dort wird die Methode PL besprochen:

- Form und Inhalt der Dokumentation,
- das methodische Herangehen an eine Materialrecherche und Auswahl (Quellen aus dem Internet sind eher als Ergänzung zu schriftliche Quellen wie BÜCHERN sinnvoll),
- das Finden einer Leitfrage,
- die Auswahl von Medien für den Vortrag und
- Vortragsformen.

Die Fachkollegen sprechen sich in den Fachschaften ab (bzw. haben dies in der Vergangenheit bereits getan) und teilen die Absprachen mit den neuen Kolleginnen und Kollegen.

Dokumentation

Die Abgabe der Dokumentation erfolgt getackert (ohne Plastikfolie) eine Woche vor der Präsentationsprüfung am selben Wochentag beim Fachlehrer.

Die Doku ist max. 2 Din-A4-Seiten lang, ein Ausdruck in der Schule ist nicht möglich.

Die Dokumentation gibt Auskunft über den geplanten Ablauf und über alle Inhalte der Präsentation. Eine Dokumentation enthält folgende Bestandteile:

1. Name, Vorname des Schülers, Name des Prüfers und des Faches
2. Das Thema und die vollständige Aufgabenstellung
3. Eine inhaltliche Gliederung, Formulierung von Schwerpunkten und Kernaussagen
4. Ergebnisse bzw. die Beantwortung der Leitfrage
5. Eventuell Hinweise zum methodischen Vorgehen bei der Erarbeitung
6. Verwendete und benötigte Medien
7. Vollständige Liste aller verwendeten Quellen, Materialien, Hilfsmittel
8. Folgende Erklärung: „Ich versichere, dass die Präsentation von mir selbstständig erarbeitet wurde und ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die-

jenigen Teile der Präsentation, die anderen Werken im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.“

9. Bei jeder unkommentierten Nutzung fremder Texte, Bilder, Karten etc. handelt es sich um einen Täuschungsversuch. In der Abiturprüfung führt ein Täuschungsversuch zum Ausschluss von der Abiturprüfung, wenn die Täuschung später entdeckt wird, kann das Abitur auch nachträglich nach mehreren Jahren aberkannt werden.
10. Datum und Unterschrift

Ablauf der Präsentationsprüfung

- 15 Minuten mediengestützter Vortrag ohne Unterbrechung oder Nachfragen
- 15 Minuten Fachgespräch zum Thema.

Das Fachgespräch dient der prüfenden Vertiefung der Präsentation. Dabei werden auch größere fachliche und gegebenenfalls fachübergreifende Zusammenhänge auf der Grundlage des Unterrichts in der Studienstufe berücksichtigt. Der Transfer auf fächerübergreifende Inhalte oder die anderer Semester sollte darüber hinaus hergestellt werden. Die Inhalte des Prüfungsgesprächs umfassen Fragen nach der Durchdringung des Themas sowie der Bedeutung und der Gewichtung einzelner Sachverhalte. Weiterhin könnten die Aussagefähigkeit der verwendeten Materialien und das methodische Vorgehen diskutiert werden.

Bewertungskriterien für die Präsentationsprüfung

Der Prüfling zeigt, dass er Sachverhalte und Problemlösungen im freien Vortrag unter angemessenem Medieneinsatz darstellen und Ihnen begründet Stellung nehmen kann, d.h. im Einzelnen:

- Der Prüfling setzt die gestellte Aufgabe in eine strukturiertes Arbeitsvorhaben um.
- Der Prüfling findet eine nachvollziehbare und differenzierte Lösung der Aufgabe.
- Der Prüfling bereitet Ergebnisse den Anforderungen entsprechend medial auf.
- Der Prüfling drückt sich unter angemessener Verwendung der Fachterminologie und auf der Basis sicherer, aufgabenbezogener Kenntnisse klar, strukturiert und differenziert aus.
- Der Prüfling verwendet sinnvoll fachspezifische Methoden.
- Der Prüfling reflektiert die gewählte Methode, die Arbeitsschritte bei der Lösung der Aufgabe sowie den Medieneinsatz bei der Präsentation.
- Die Dokumentation ist bei der Bewertung der mündlichen Prüfung angemessen zu berücksichtigen.

Schwerwiegende Mängel der fachlichen Prüfungsleistung können nicht durch Präsentations- und Medienkompetenz kompensiert werden.

Plagiate

Allgemein bedeutet Plagiat das Unterlassen einer Quellenangabe und die Behauptung der eigenen Urheberschaft. Auch die Paraphrasierung oder das Umformulieren wird als Plagiat verstanden. Das Einreichen eines Plagiats kann als Täuschung im Sinne des Paragraphen 28(2) der APO-AH gewertet werden.

Material der Schulbehörde zu Präsentationsprüfungen

Im Unterschied zur PL beträgt die Vorbereitungszeit vor der Präsentationsprüfung nur 2 Wochen (dann läuft aber auch kein normaler Unterricht mehr nebenher). Die Aufgabenstellung in der PP gewährleistet, dass die Präsentation unterschiedliche Kompetenz- und Inhaltsbereiche mind. zweier Semester beinhaltet.

Die Dokumentation wird zur PL nicht in dreifacher Ausfertigung abgegeben.

Seite mit Infos zur PL und PP <https://li.hamburg.de/praesentationsleistungen/>
Umfangreiches Heft zur Präsentationsprüfung [Die komplette LI-Handreichung zur Präsentationsleistung und Präsentationsprüfung \(PDF, 773 KB\)](#)

Beispielaufgaben zur PL <https://www.hamburg.de/bsb/praesentationspruefung-beispiel-aufgaben/>

Fragen zu den PL werden bitte im Seminar bzw. in den Profilen geklärt.

Fachspezifische Fragen klären die Fachlehrer/innen in ihren Kursen.